

Theodor Körner (1791-1813)

Die drei Sterne

Es blinken drei freundliche Sterne
Ins Dunkel des Lebens herein;
Die Sterne, die funkeln so traulich,
Sie heißen: Lied, Liebe und Wein.

5

Es lebt in der Stimme des Liedes
Ein treues, mitfühlendes Herz;
Im Liede verjüngt sich die Freude,
Im Liede verweht sich der Schmerz

10

Der Wein ist der Stimme des Liedes.
Zum freudigen Wunder gesellt,
Und malt sich mit glühenden Strahlen
Zum ewigen Frühling die Welt.

15

Doch schimmert mit freudigem Winken
Der dritte Stern erst herein,
Dann klingt's in der Seele wie Lieder,
Dann glüht es im Herzen wie Wein.

20

Drum blickt denn, Ihr herzigen Sterne,
In unsre Brust auch herein;
Es begleite durch Leben und Sterben
Uns Lied und Liebe und Wein.

25

Und Wein und Lieder und Liebe,
Sie schmücken die festliche Nacht;
Drum leb', wer das Küssen und Lieben
Und Trinken und Singen erdacht!
(137 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap064.html>